

Papierkram - Schreibtisch statt tatsächlicher Förderung

Beitrag von „Frapp“ vom 3. April 2019 20:01

Zitat von Firelilly

Das deckt sich mit dem, was Sonderpädagogen und insbesondere auch Schulbegleitungen bei uns "leisten". Eine Hilfe ist das nicht, im Gegenteil, eher stören die Person noch. Leicht verdientes Geld, Hut ab.

Ich würde von einem studierten Sonderpädagogen erwarten, dass die Person zu meinem Unterricht binnendifferenziertes Material erstellt. Selbstständig. Klar muss ich sagen worum es thematisch geht, aber dann.... bitte ran an den Speck, ich habe nicht noch Zeit mir Gedanken zu machen, wie ich den A13 bezahlten Sonderpädagogen einbauen kann. Das ist dann nämlich für mich Zusatzarbeit und keine Entlastung.

Ist dein Vorschlag denn realistisch? Die Sonderpädagogen an den Regelschulen werden doch häufig im Gießkannenprinzip über alle (Haupt-)Fächer und Jahrgänge verteilt. Da sieht man eine Gruppe einmal in der Woche. Dass man eine Gruppe über die gesamte Stundenanzahl eines Faches begleitet, dürfte wohl an weiterführenden Schule die Ausnahme sein. Für diese vielen Kurse differenziertes Material bereitzustellen wäre eine nicht zu leistende Arbeit, die zudem auch dauernde Absprachen benötigen würde, wie das Material ankommt. Dann darf man sich vermutlich auch noch anhören, dass einem das ausgewählte Material (wer bezahlt die Anschaffung eigentlich?) nicht gefällt. Außerdem ist ein Sonderpädagoge keine Eier legende Wollmilchsau, der in jedem Fach thematisch eingearbeitet ist - völlig utopisch!